

Auswertung des Datensatzes vom 17.08.12.

Generelles

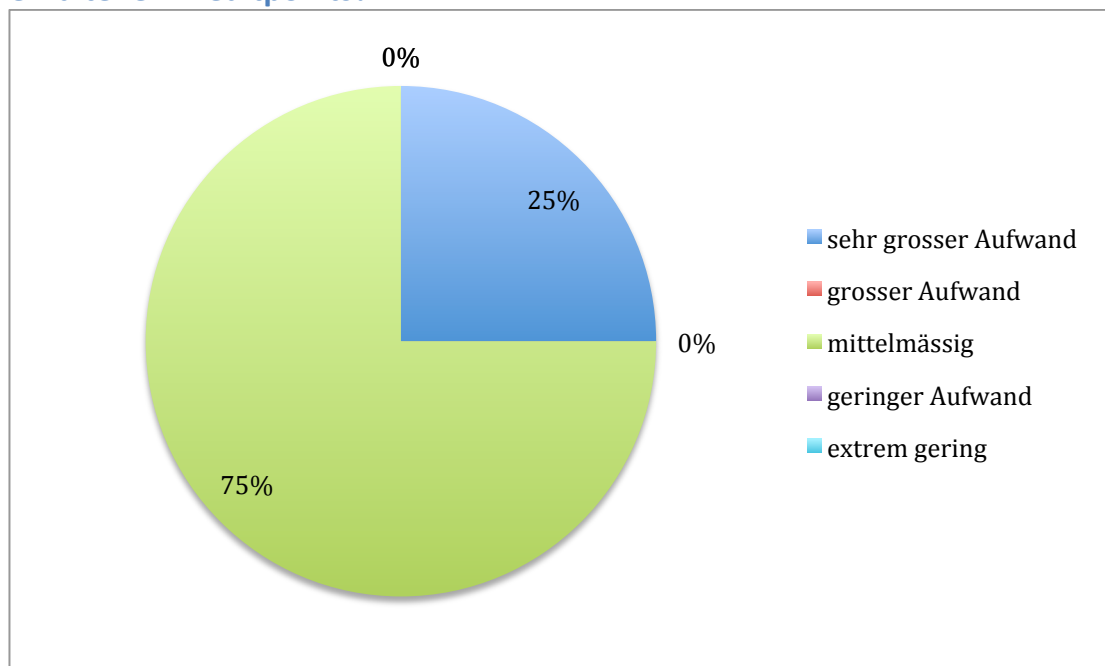
4 Teilnehmende mit Nebenfach (NF) Neuroinformatik.

3 Teilnehmende besuchen Neuroinformatik im kleinen NF (30 KP), 1 im grossen NF (60 KP).

3 Teilnehmende sind im Bachelorstudium, 1 im Masterstudium.

Die Anzahl Semester mit diesem NF verteilen sich von 1-10 Semester.

Wie aufwändig sind die einzelnen Module in Relation zu den dafür erhaltenen Kreditpoints?



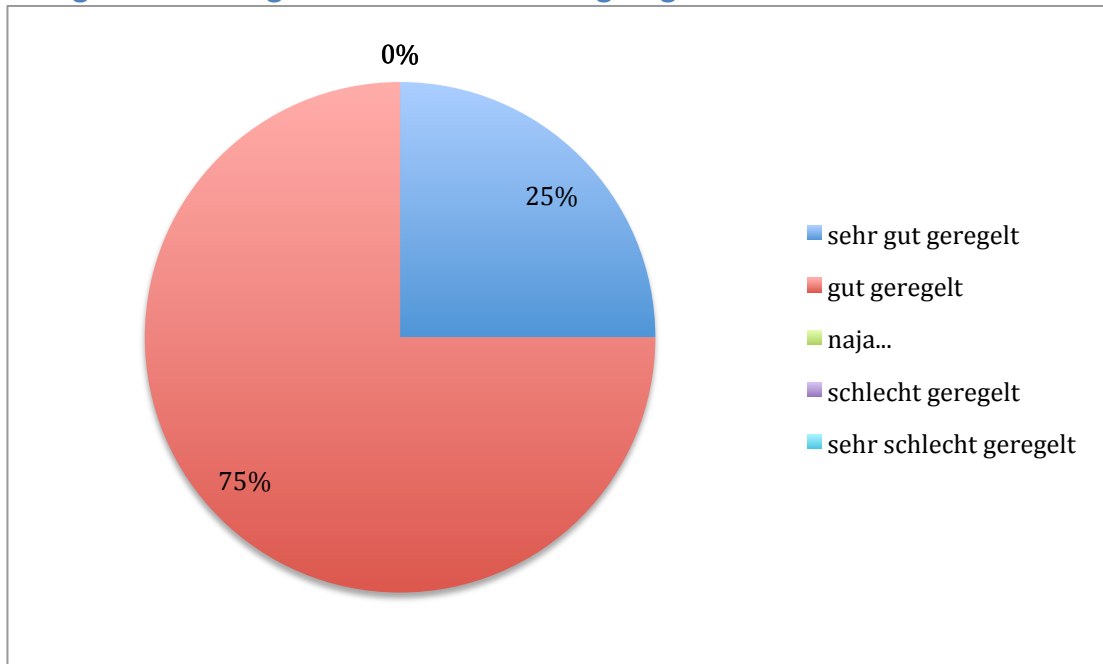
Kommentare

Sehr unterschiedlich, je nach Modul.

Die Punkte in den Wahlpflichtfächern werden grosszügig verliehen. Das Fach ist ohne Vorwissen zu Beginn noch inhaltlich anspruchsvoll. Aber an den (mündlichen) Prüfungen wird darauf und auch auf das Hauptfach rücksicht genommen.

Sehr stark abhängig von Vorwissen und Wahl der Module!!

Wie gut ist das Angebot durchschnittlich geregelt?



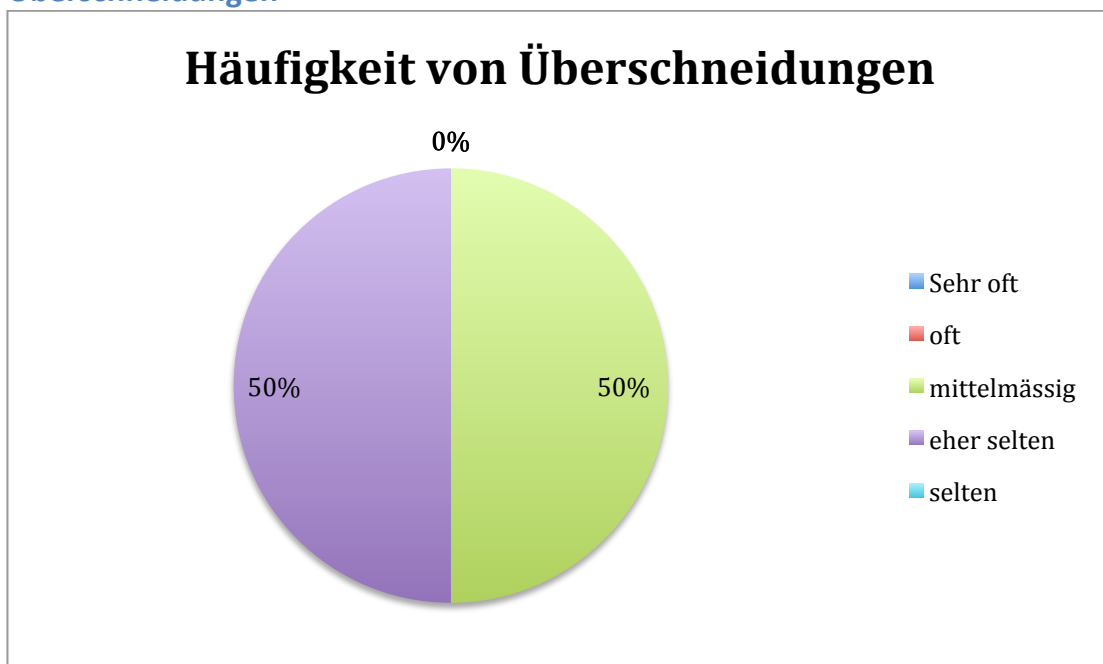
Kommentare

Die Dozenten sind sehr flexibel und gehen auf individuelle Probleme ein.

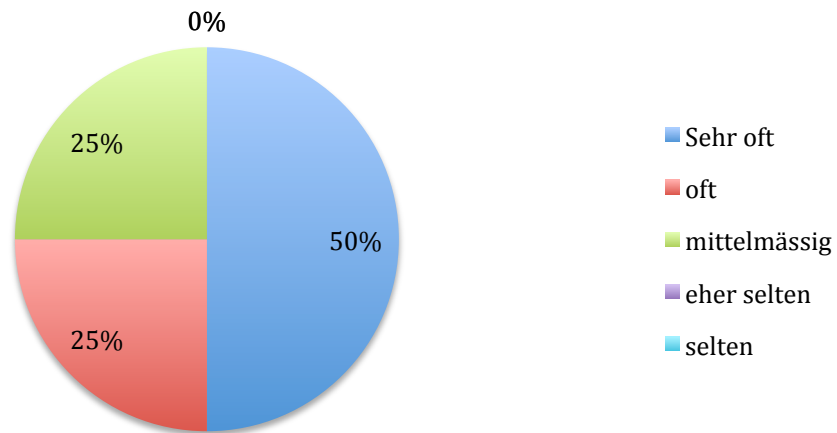
Auf den offiziellen UZH und ETH seiten sind so gut wie keine weiterführenden Infos zu finden. Infos über das Institut, die Vorlesungen etc. sollten auf ihrer Institutsseite www.ini.uzh.ch gesucht werden. Dort sind alle Module mit detaillierten Infos aufgelistet. Da das Institut klein ist sind auch die Ansprechpersonen vertrauter. Bei unsicherheiten kann man problemlos den Prof oder die Institutsleitung kontaktieren. Falls vorhanden sind die Tutore zu kontaktieren.

Man muss sich etwas selber informieren, generell ist das Nebenfach eher frei gestaltet und man kann viel wählen. man wird also auch individuell und sehr nett betreut.

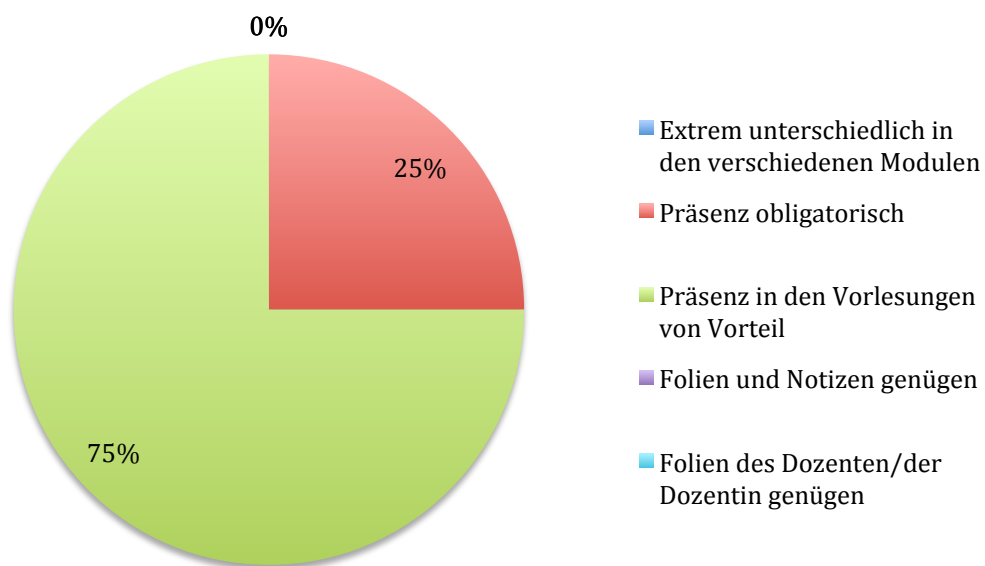
Überschneidungen



Möglichkeit Überschneidungen zu umgehen



Ist es durchschnittlich gut möglich den Stoff mit Notizen von Kollegen und den Folien zu lernen oder ist die Präsenz in den Vorlesungen empfehlenswert?



Kommentare

Präsenz ist selten obligatorisch, aber extrem hilfreich.

In den meisten Modulen wird eine bestimmte Anwesenheitsrate verlangt, um die erlaubnis für die Prüfungsteilnahme zu erhalten. Oft wird nicht nach einer Unterschrift, sondern nach einem Kreuzchen verlangt. Falls die Anwesenheit nicht möglich sein sollte, kann das also auch ein Kollege übernehmen. Da die Folien an sich nicht reich an Infos sind, ist die Anwesenheit, bzw. weiterführende Notizen, aber sowieso zu empfehlen. Diese können natürlich auch vom Kollegen sein.

Sind die Module aufbauend oder frei wählbar zu absolvieren?

Alle Teilnehmenden gaben an, dass die Module frei wählbar zu absolvieren sind.

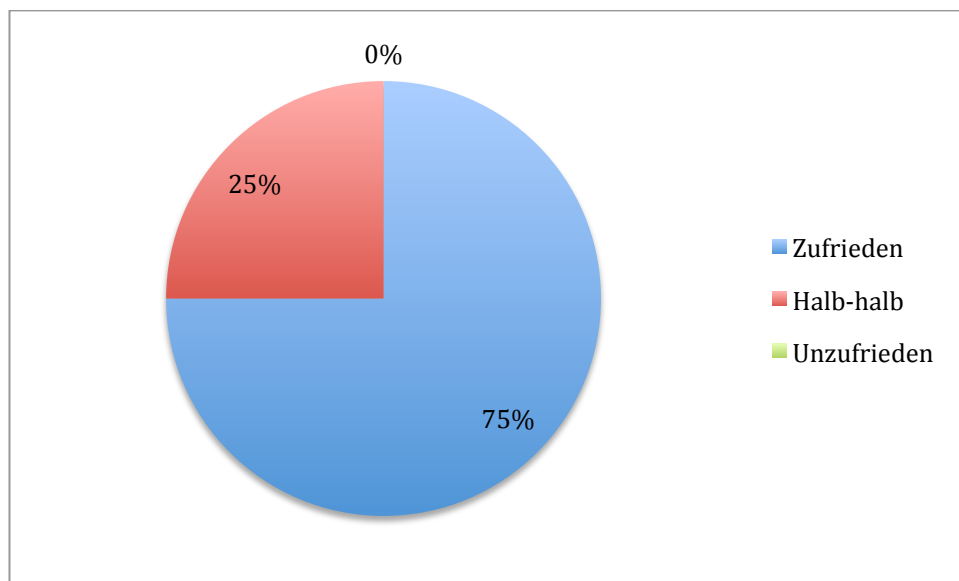
Kommentare

Buchen kann man alles, aber der Stoff kann trotzdem aufbauend sein.

Die Module sind inhaltlich unabhängig. Doch vergangene Module sind oft sehr hilfreich für das Verständnis anderer. Z.B. die Vorlesung "Introduction to Neuroinformatics" bietet einen Überblick über die einzelnen Gebiete (das Inhalt ist aber trotzdem sehr detailliert und anspruchsvoll). So hat man später bei vielen Modulen schon ein Verständnis für die grundlegenden Dinge, was wirklich sehr von Vorteil ist.

Es gibt lediglich eine vorgegebene Aufteilung nach Listenpunkten.

Wie ist dein Eindruck von den Dozierenden?

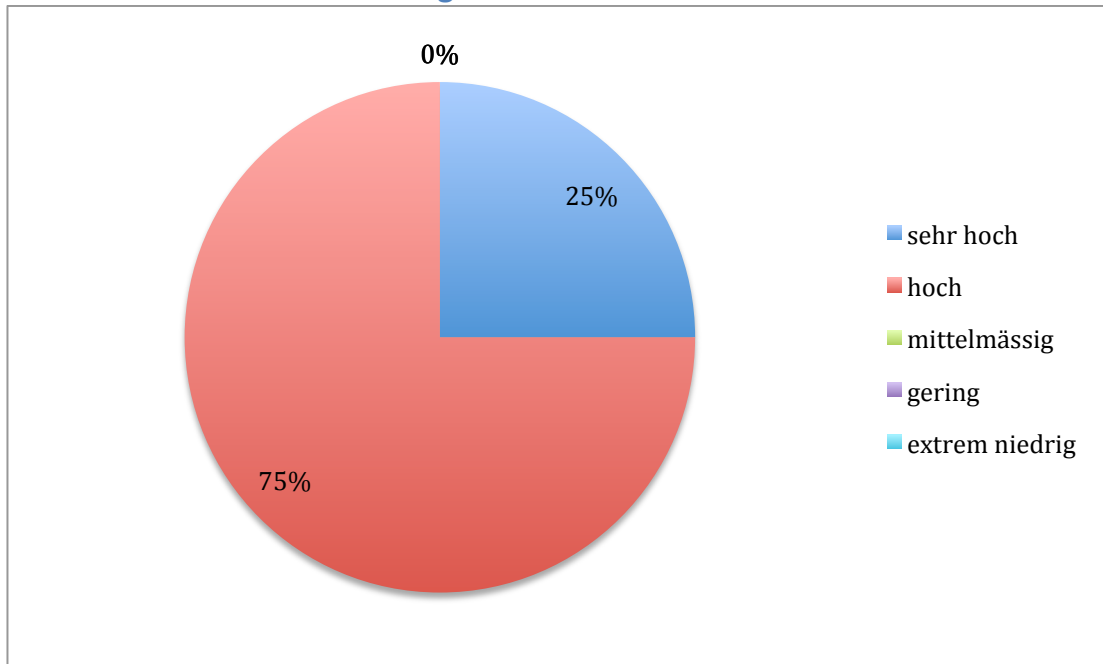


Kommentare

Dozenten sind super!

Eine einheitliche Aussage über die Dozenten ist schwierig zu machen. Doch da allgemein kein Vorwissen verlangt wird und die Studierenden aus verschiedensten Fächern stammen, helfen sie bei Unklarheiten.

Wie hoch sind die Anforderungen?

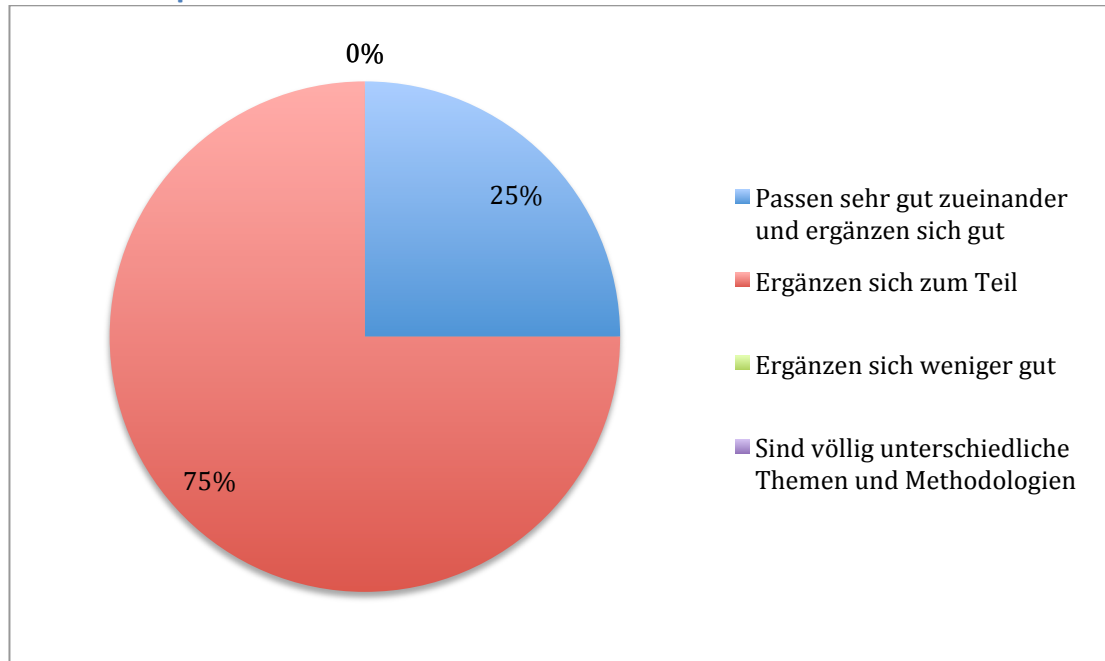


Kommentare

Bis man ein allgemeines Wissen über die wichtigsten Sachen hat (z.B. Neurophysiologie, Plastizität etc.) ist das Fach inhaltlich sehr anspruchsvoll. Danach findet man sich in einem neuen Modul schnell zurecht und hat es relativ einfach. Für die rasche Aneignung von den wichtigsten Sachen kann ich sehr das Modul "Introduction to Neuroinformatics" empfehlen. Ich hatte zwar wirklich grosse Mühe und Ängste dabei. Doch es verstecken sich noch relativ viele Psychologiestudenten im Vorlesungssaal, mit denen eine ideale Lerngruppe gebildet werden kann. Ohne Lerngruppe den Stoff von diesem Modul anzueignen, kann ich nicht empfehlen, ist wahrscheinlich auch gar nicht möglich. Denn im ersten Semester hat man oft Verständnisprobleme und unvollständige Notizen.

Auch wieder je nach Vorkenntnissen. Generell aber eher schwierig. Interdisziplinär mit ETH Leutschen, Bio Physik Informatik Mathe Ing, und Englisch (auch in mündlichen Prüfungen). Dafür sehr anregend;)

Wie gut passt das Nebenfach zum Hauptfach, kann man von dem einen für das andere profitieren?



Kommentare

Die beiden Fächer passen sehr gut zueinander. Das Wissen aus einem Fach hilft für das Verständnis im anderen. So ist z.B. das Wissen aus dem Modul "Biopsychologie I+II" hilfreich im Nebenfach.

Welche Module empfandest du als gut? Wieso?

Kommentare

Neurobiology of Consciousness (sehr interessant!!!)

Artificial Intelligence (spannende neue - nicht psychologische - Sichtweise auf Intelligenz) Systems Neuroscience (nicht sooo schwierig) Neurobiology of Consciousness (falls man Philosophieren mag;) Plasticity and Repair of the Nervous System (Master Bio Modul, forschungsnah, spannend) Anatomie und Physiologie für nicht Mediziner (spannender guter Überblick für Leute die Medizin/Bio mögen. Aber sehr aufwändig/lernintensiv)

Welche Module empfandest du als schlecht? Wieso?

Kommentare

Models of Computation (sehr schwierig. mit Informatik oder Mathehintergrund sehr spannend sonst eher eine Grenzerfahrung die ich nur knapp überlebt habe mit regelmässigem Rumprobieren bis nach Mitternacht ;)

Weitere positive Aspekte:

Kommentare

- In den Vorlesungen sind Studierende aus verschiedensten Fachbereichen, dies führt

zu sehr interessanten Diskussionen, auch während der Vorlesung. - Es werden betreute Übungen angeboten. - Die Dozenten sind sehr hilfsbereit. - Man ist sehr frei in der Modulwahl.

Das Nebenfach bietet einen guten Kontrast zum Psychologiestudium und überschneidet sich gleichzeitig in gewissen Themen, so dass diese vertieft und ergänzt werden können. Auch die Atmosphäre bietet eine Abwechslung zum Psychologiestudium: Die Studierenden stammen aus unterschiedlichsten Fächern, viele sind aus dem Ausland und die Männerrate ist höher. Die Teilnehmerzahl in den Modulen ist kleiner.

Sehr frei und individuell. Falls man sich für etwas interessiert, dass im weitesten Sinne zu Neurowissenschaften passt, wird dies auf Anfrage meist erlaubt. Das kann auch mal ein Philosophiemodul sein. Man kann auch Master-Bio-Vorlesungen besuchen. Unterricht oft auf Englisch. Sehr Forschungsnahe, interdisziplinär.

Weitere negative Aspekte:

Kommentare

Viele Vorlesungen und (mündlichen) Prüfungen sind auf Englisch.

Am ersten Tag der Vorlesung kann das Klima im Institut noch sehr kalt und nicht aufnehmend wirken.

Dein genereller Eindruck von diesem Nebenfach:

Feedback & Hinweise an marketing@faps.ch